

Hintergrundinformation

Die ACP-Therapie

Was ist die ACP-Therapie?

Die ACP-Therapie ist eine **Form der Eigenbluttherapie**. Sie wird in der **Schmerztherapie** eingesetzt, vor allem zur Behandlung von Beschwerden durch Gelenkabnutzung (Arthrose), Knorpelverschleiß sowie bei degenerativen Sehnenverletzungen (Tennisellenbogen, Achillessehnenreizung usw.) und akuten Sportverletzungen.

Die Abkürzung ACP steht für „**Autologes Conditioniertes Plasma**“ und ist eine speziell aufbereitete Form des Eigenbluts. **Autolog** bedeutet im medizinischen Sprachgebrauch „körpereigen und biologisch“. **Conditioniert** heißt in diesem Zusammenhang „aufbereitet“. **Plasma** ist ein Bestandteil des Blutes.

Die ACP-Behandlung erfolgt in der Arztpraxis, je nach Erkrankung bei einem **Orthopäden, Schmerztherapeuten** oder **Sportmediziner**. Dabei wird der Wirkstoff vom Arzt individuell für den Patienten hergestellt.

Für die Herstellung von ACP wird dem Patienten Blut entnommen und körpereigenes (autologes) Blutplasma durch ein besonderes Verfahren vom Rest des Blutes getrennt. Dadurch werden die Wirkstoffe im Blutplasma – vor allem Blutplättchen (Thrombozyten) und Wachstumsfaktoren – konzentriert. Dieses sogenannte **plättchenreiche Plasma** ist das ACP – ein körpereigener, biologischer Wirkstoff ohne Zusatz von anderen künstlichen Substanzen oder Medikamenten.

Wie wirkt ACP?

Der Heilungsprozess eines verletzten oder entzündeten Gewebes durchläuft eine komplexe Abfolge von körpereigenen Vorgängen. Die **Blutplättchen** spielen dabei eine wichtige Rolle: Direkt am Ort der Verletzung setzen sie **Wachstumsfaktoren** frei, die den Wiederaufbau des verletzten Gewebes starten und schmerzhafte Entzündungsvorgänge hemmen.

Basierend auf dieser Erkenntnis funktioniert die ACP-Therapie: Das durch Eigenblut gewonnene und aufbereitete körpereigene Blutplasma enthält die **zwei bis dreifache Konzentration an Blutplättchen**. Diese werden außerhalb der Blutbahn aktiviert und setzen Wachstumsfaktoren frei, die die **Zellregeneration im Gewebe** anregen und entzündungshemmend wirken. Die körpereigene Heilung kann dadurch maßgeblich unterstützt werden.¹⁻⁸

Für die ACP-Therapie sind keine Unverträglichkeiten bekannt, weder kurz- noch langfristig.^{1,6} Die Anwendung ist 100 % biologisch, da ausschließlich körpereigene Wirkstoffe verwendet werden. Das Eigenblutaufbereitungssystem beim Arzt ist geschlossen, steril und schützt somit vor Infektionen.

Wie wird die ACP-Therapie durchgeführt?

Bei der ACP-Therapie entnimmt der Arzt eine geringe Menge Blut mittels eines speziellen Spritzensystems aus der Armvene des Patienten. Anschließend erfolgt in einer Spezialzentrifuge das Trennverfahren zur Gewinnung der körpereigenen Wirkstoffe in konzentrierter Form. Dabei setzt sich mit Wirkstoffen angereichertes Plasma ab, das direkt in die erkrankte Körperregion injiziert wird.

Die Therapie mit ACP besteht daher aus den folgenden 3 Schritten:

- Blutentnahme aus der Vene
- Gewinnung des ACP aus dem Eigenblut⁸
- Injektion des ACP

Die Behandlung in der Arztpraxis dauert zwischen 15 und 30 Minuten. Nach der Injektion kann der Patient sofort wieder seinen Alltagsaktivitäten nachgehen. Für ein bestmögliches Ergebnis sind in Abstimmung mit dem Arzt drei bis fünf Behandlungen im Abstand von je ca. einer Woche notwendig.

Die Vorteile der ACP-Therapie im Überblick

Bei großen Schmerzen durch Arthrose oder Sportverletzungen wünschen sich Patienten eine rasche Linderung. Dabei hat die ACP-Therapie mehrere Vorteile:

- Gute/schnelle Wirksamkeit: Eine deutliche Linderung der Schmerzen wird in der Regel bereits eine Woche nach der ersten Behandlung erzielt. Die volle Wirksamkeit der ACP-Therapie entfaltet sich dann einige Tage nach der letzten Behandlung.
- Gute Verträglichkeit: Die Behandlung mit ACP ist kortisonfrei und regt die Selbstheilungskräfte des Körpers auf natürliche Weise an. Die Behandlungsmethode mit aus dem Eigenblut des Patienten gewonnenem Blutplasma zeigte keine unerwünschten Nebenwirkungen oder Komplikationen und kann beliebig oft wiederholt werden. Das Eigenblut wird nicht mit anderen Substanzen vermischt, daher ist diese Form der Schmerztherapie besonders verträglich für den Körper.
- Ambulant und unkompliziert: Die Behandlung mit ACP erfolgt ambulant. Nach einem Beratungsgespräch mit gründlicher Voruntersuchung kann die ACP-Therapie in der Arztpraxis durchgeführt werden. Die Therapie dauert zwischen 15 und 30 Minuten und wird drei bis fünf Mal im wöchentlichen Abstand wiederholt. Bei akuten Verletzungen erfolgt die Eigenbluttherapie in kürzeren Intervallen. Nach jedem Therapietermin können die Patienten direkt wieder nach Hause gehen.
- Steril: Durch das besondere Aufbereitungsverfahren des Eigenblutes im sterilen und infektionsgeschützten System wird gewährleistet, dass während der Aufbereitung keine Keime eindringen. Dadurch ist ein potenzielles Infektionsrisiko nahezu ausgeschlossen, was sowohl für Ärzte als auch für Patienten ein wichtiges Kriterium ist.

- **Natürlich:** Die Wirkstoffe von ACP sind biologisch und zu 100 % verträglich, da sie aus dem eigenen Körper stammen. Das entnommene Eigenblut wird auf mechanische Weise so aufbereitet, dass sich binnen fünf Minuten hochkonzentriertes Blutplasma absetzt. Dieses plättchenreiche Plasma sorgt mit seinen Wachstumsfaktoren dafür, dass die Zellregeneration und somit die körpereigenen Selbstheilungskräfte auf natürliche Weise angeregt/aktiviert werden.

Bei welchen Beschwerden wird die ACP-Therapie eingesetzt?

Die ACP-Behandlung fördert die Zellregeneration bei leichter bis mittelschwerer Arthrose (Grad I bis III).¹⁻³ Zudem lindert sie Schmerzen und verbessert die Beweglichkeit bei:

- Kniearthrose (Gonarthrose, Kniegelenkarthrose)
- Hüftarthrose
- Schulterarthrose
- Sprunggelenkarthrose
- Wirbelsäulenarthrose (Facettengelenkproblemen)
- Anderen Gelenken (Finger, Ellenbogen)

Wichtig zu wissen: Wenn der Knorpelverschleiß im Gelenk schon so weit fortgeschritten ist, dass Knochen auf Knochen reibt, dann ist meist nur noch so wenig Gewebe vorhanden, dass es nicht mehr zum Wachstum angeregt werden kann. In Abstimmung mit dem Arzt sollten Patienten dann über die Möglichkeit eines Gelenkersatzes (Totalendoprothese, TEP) oder einer Teilendoprothese nachdenken.

Die ACP-Therapie wird auch bei vielen anderen degenerativen Erkrankungen, wie Sehnen- und Gelenkentzündungen, eingesetzt:

- Gelenkentzündungen
- Chronische (degenerative) Sehnenreizungen/Überlastungen
- Sehnenreizungen (Tendinopathien)
- Chronische Achillessehnschmerzen (Achillodynie)
- Sportverletzungen wie Fersensporn⁶, Tennisellenbogen⁴, Springerknien⁷
- Überlastungen

Was kostet die ACP-Behandlung?

Die Kosten der ACP-Therapie liegen bei ca. 600,00 Euro pro Behandlungszyklus (drei bis fünf Anwendungen). Patienten sollten die genauen Kosten individuell mit ihrem Arzt abstimmen. In der Regel müssen die Kosten zurzeit noch vom Patienten selbst getragen werden. Inzwischen erstatten aber auch immer mehr private Krankenkassen die Behandlungskosten der ACP-Therapie. Patienten sollten sich daher vor Behandlungsbeginn mit ihrer Kasse zu einer möglichen Kostenübernahme abstimmen.

Quellen

- (1) Smith PA, The American Journal of Sports Medicine. 2016;44(4):884-91
- (2) Cerza F et al., The American Journal of Sports Medicine. 2012;40(12):2822-7
- (3) Cole BJ et al., The American Journal of Sports Medicine. 2017;45(2):339-46
- (4) Ford RD et al., Hand (N Y). 2015;10(2):285-91
- (5) Lebedzinski R et al., International Orthopaedics. 2015;39(11):2199-203
- (6) Chew KT et al., PM&R. 2013;5(12):1035-43
- (7) Zayni R et al., Muscles Ligaments Tendons Journal. 2015;5(2):92-8
- (8) Mazzocca A et al., The American Journal of Sports Medicine. 2012;40(8):1742-9

Pressekontakt bei Arthrex

Anne-Katrin Steinke-Kobel
Communications EMEA, Arthrex GmbH
Erwin-Hielscher-Straße 9, 81249 München
Telefon: +49 (0)89 90 90 05-1247
E-Mail: Anne-Katrin.Steinke-Kobel@arthrex.de

Presseagentur medical relations GmbH

Pares Nuri / Julia Weber
medical relations GmbH
Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld
Telefon: +49 (0)2173 97 69-22/ -55
E-Mail: pires.nuri@medical-relations.de
julia.weber@medical-relations.de